## Vermächtnis rfüllen

Karl Marx und Friedrich Engels hatten diese schwankende und verräterische Haltung der deutschen Bourgeoisie vorausgesehen und im Manifest der Kommunistischen Partei vorausgesagt. Im Manifest wiesen sie darauf hin, daß der unvermeidliche Kampf zwischen Proletariat und Bourgeoisie im gesamtnationalen Rahmen Deutschlands geführt werden muß, aber — im Geist des proletarischen Internationalismus — unlöslich verbunden mit dem Klassenkampf und nationalen Kampf der Arbeiter der anderen Länder. "Obgleich nicht dem Inhalt, ist der Form nach der Kampf des Proletariats gegen die Bourgeoisie zunächst ein nationaler. Das Proletariat eines jeden Landes muß natürlich zuerst mit seiner eigenen Bourgeoisie fertig werden."5)

Karl Marx und Friedrich Engels, die nicht nur die revolutionäre Theorie und Taktik der Revolution ausarbeiteten, sondern direkt den revolutionären Kampf der deutschen Arbeiter leiteten, formulierten die unmittelbaren politischen Forderungen der Kommunisten. Kurz vor ihrer Abfahrt nach Deutschland verfaßten sie im März 1848 jenes historische Dokument "Forderungen der Kommunistischen Partei in Deutschland", das die wichtigsten nationalen und sozialen Forderungen der deutschen Arbeiterklasse umriß und das für alle Kommunisten in Deutschland die Richtschnur ihres Handelns sein sollte.

Aus diesem Programm von nationalen und sozialen Forderungen seien hier nur die wichtigsten zitiert:

## "Ganz Deutschland wird zu einer einigen, unteilbaren Republik erklärt...

Allgemeine Volksbewaffnung.

Die fürstlichen und andern feudalen Landgüter, alle Bergwerke, Gruben usw. werden in Staatseigentum umgewandelt. Auf diesen Landgütern wird der Ackerbau im großen und mit den modernsten Hilfsmitteln der Wissenschaft zum Vorteil der Gesamtheit betrieben.

Die Hypotheken auf den Bauerngütern werden für Staatseigentum erklärt. Die Interessen für jene Hypotheken werden von den Bauern an den Staat gezahlt...

Alle Transportmittel: Eisenbahnen, Kanäle, Dampfschiffe, Wege, Posten usw. nimmt der Staat in seine Hand. Sie werden in Staatseigentum umgewandelt...

Der Staat garantiert allen Arbeitern ihre Existenz und versorgt die zur Arbeit Unfähigen.

Allgemeine, unentgeltliche Volkserziehung."6)

Zusammenfassend heißt es am Ende dieser "Forderungen" :  $\underline{\phantom{a}}$ 

"Es liegt im Interesse des deutschen Proletariats, des kleinen Bürger- und Bauernstandes, mit aller Energie an der Durchsetzung obiger Maßregeln zu arbeiten. Denn nur durch Verwirklichung derselben können, die Millionen, die bisher in Deutschland von einer kleinen Zahl ausgebeutet wurden und die man weiter in der Unterdrückung zu erhalten suchen

## WALTER ULBRICHT

. . . Um Um die führende Rolle der Partei verwirklichen zu helfen, muß sich jeder Parteigenosse, gleichgültig, auf welchem Posten er stehen möge, bemühen, sich die Eigenschaften eines Führers der Massen anzueignen, das heißt, er muß unermüdlich Theorie des Marxismus-Leninismus studieren und lernen, sien der praktischen Arbeit anzuwenden. Er muß voraussehen, wohin sich die Dinge entwickeln müssen, damit er die Schwierigkeiten vorher erkennt und Fehler möglichst vermeidet. Er muß lernen, sich jeweils auf das Wichtigsie zu konzentrieren, immer das Kettenglied in der Arbeit zu finden. Er darf nie die enge Verbindung mitt den Massen verlieren und immer im Auge haben, daß seine Arbeit vor allem Arbeitmit Menschen ist. Deshalb muß er sich unermüdlich um das Wohl seiner Mitmensdten sorgen. Er muß side die Fähigkeit aneignen, ttüditern und selbstkritisdi seine eigene Arbeit zu beurteilen, seine eigenen Schwäch Schentschieden zu bekämpfen und hohe Ansprüdie an sidt selbst zu stellen.

... Es kann kein Zweifel darüber bestehen,
daß der Fortsdiritt siegen wird. Die großen
Ideen, die die größten deutsdien Wissenschaftler Karl Marx und Friedrich Engels,
die Begründer des wissenschaftlichissSozialismus, der Welt gaben und die von Lenin
und Stalin weiterentwickelt und ergänzt
wurden, werden nun endlidi audt im Heimatlande von Karl Marx und Friedridi Engels
ZUr Winklidlkeit.

<sup>5)</sup> Marx/Engells, "Manifest der Kommunistischen Partei", Dietz Verlag 1952, Seite 21

<sup>#)</sup> Ebenda, Seite 68